



Titelverteidiger bei den Herren ist der Club aus Burgdorf/Bern. Hintere Reihe v.l.n.r.: M. Müller, J. F. Deruz, B. Conrad, R. Anderegg. Kniend: H. Dubach, V. Brechbühl und P. Lerch.



Die Mitfavoriten und deutsche Meister aus Arheilgen (Darmstadt) v.l.n.r.: Rita Muntermann, Renate Hess, Karin Schlapp und Irene Sauer.

Beim Europacup der Landesmeister:

Bahnengolf-Elite in Eupen

Im Rahmen seiner Zehn-Jahres-Feiern wird der Miniaturgolf-Club Eupen in diesen Tagen die gesamte europäische Elite anlässlich des Europacups der Landesmeister im Klinkeshöfchen empfangen und mit dieser Veranstaltung zweifellos einem absoluten Höhepunkt in seiner Vereinsgeschichte zusteuern. Elf (vielleicht 13) Herrenmannschaften und acht Damenteams aus ebensoviel Nationen entsenden ihre besten Spieler zu einem Wettkampf, den man auch im Bahnengolf alljährlich die Krönung einer jeden Saison nennen darf. Unter den Teilnehmern befinden sich auch die Eupener Vertretungen, denen man inmitten der europäischen Elite recht gute Außenseiterchancen einräumen darf.

Das Programm beginnt am heutigen Mittwoch mit dem Training der bereits (seit vorigen Freitag) eingetroffenen Teilnehmer. Die Letzten werden übrigens erst morgen anreisen. Der offizielle Wettkampf erstreckt sich über zwei Tage: Freitag ab 8 Uhr morgens, Samstag ebenfalls ab 8 Uhr und ab 13 Uhr die Finalrunde mit

den jeweils sechs bestklassierten Mannschaften (Damen und Herren), die ihre Vorrundenresultate in die Endrunde mitnehmen. Mit einem Festzug am frühen Donnerstagabend werden die Bahnengolfer auch einen Teil der Stadt in dieses Fest mit einbeziehen und sich der Öffentlichkeit präsentieren.

Keine Touristen, sondern Sportler

Die Bahnengolfer verwehren sich übrigens heftig gegen den Vorwurf, sie seien eigentlich nur Touristen, die in ihrer Freizeit Minigolf spielen. Ganz sicher gehört der Minigolf in den Bereich der Freizeitbeschäftigung; Bahnengolfer jedoch haben dieses Hobby zu einem Sport entwickelt, der höchste Anstrengungen verlangt, sowohl psychisch (Konzentration, Nervenstärke) als auch physisch (stundenlange Wettkämpfe).

Davon werden sich bestimmt auch die Zuschauer überzeugen können, die diesen Europapokal mitverfolgen und sicherlich nicht enttäuscht sein werden. Für den MGC Eupen und für

alle Teilnehmer ist dies eine Gelegenheit, der manchmal etwas geringschätzigen Achtung mit entsprechenden Leistungen entgegenzutreten.

Eindrucksvolle Zahlen

In der Vorrunde werden die teilnehmenden Mannschaften (6 Herren, 4 Damen) auf den 18 Bahnen je 6 Runden spielen müssen. Das heißt, daß jeder Spieler 108 Bahnen spielen muß, jede Mannschaft also 648 bzw. 432. Bei 11 Herrenteams ergeben dies 7 128 Bahnen und bei 8 Damenmannschaften 3 456 Bahnen. Im Finale werden von den jeweils 6 Mannschaften noch einmal 2 Runden gespielt, d.h. insgesamt 2 592 Bahnen. Bevor die Sieger feststehen, werden 13 176 Bahnen gespielt worden sein! Auch anhand dieser Zahlen läßt sich eindrucksvoll beweisen, daß Miniaturgolf die Maßstäbe eines Leistungssport angelegt werden dürfen.

Die Favoriten

Die Besten unter den meisterhaften Spielern (und dazu gehören eigentlich alle Teilneh-

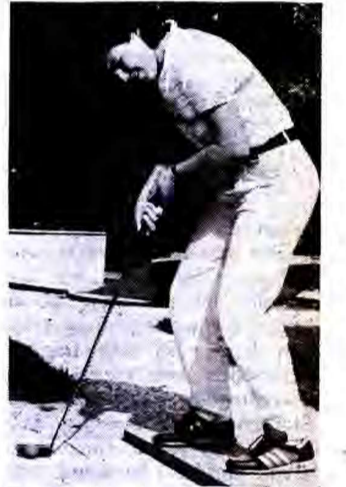
mer am Europapokal) vollbringen wahrhaft verblüffende Leistungen. Und damit stellt sich sogleich die Frage nach den Favoriten, Titelverteidiger sind der BSV 80 Steinen (Deutschland) bei den Damen und der MGC Burgdorf (Schweiz) bei den Herren. Sie siegten im vergangenen Jahr in La Chaux-de-Fonds (Schweiz). Natürlich gehören sie auch in diesem Jahr wieder zu den Titelanwärtern. Bei den Herren könnte es jedoch eine Wachablösung geben, denn der MGC Dortmund-Brechten (Deutschland) reist mit dem besten Eternitspieler Europas, Michael Neuland, an. Obwohl er in seinem Land bisher nur zweimal Vizemeister wurde und auch bei einem Freundschaftsturnier in Eupen, das als Training für den Europacup diente, von Helmut Mennicken geschlagen wurde, wird er für seine Mannschaft eine unersetzliche Stütze sein. Der Ausgang dieses Wettbewerbs wird auch davon abhängen, ob die Dortmunder ihren besten Spieler werden mitbringen können: Jochem Sturm, der in Eupen mit 133 Schlägen den Bahnrekord hält, wird

nämlich am heutigen Mittwoch (!) seine Dienstzeit in der Bundeswehr beginnen müssen. Möglicherweise wird er aber noch am Donnerstag nachreisen dürfen...

Den vorher bereits erwähnten Freundschaftskampf in Eupen gewannen die Dortmunder, die mit den 4 Erstplatzierten der deutschen Meisterschaft spielen, mit 888 Schlägen vor Eupen (901) und Luxemburg (915). Diese Zahlen dürfen bereits als Anhaltspunkt für den am Freitag beginnenden Wettkampf gelten.

Das Programm:

- Mittwoch, 1. Oktober
- Training ab 8 Uhr
- 19.00: Auslosung der Startgruppen
- 20.00: Discoabend im Festzelt
- Donnerstag, 2. Oktober
- Training ab 8 Uhr
- 16.00: Empfang einer Mannschaftsdelegation beim Schirmherrn Gemeinschaftsminister Joseph Marait
- 18.00: Festzug vom Werthplatz über Gospertstraße, Klötzerbahn, Kirchstraße, Paveestraße zum Festzelt



Topfavoritin im Einzel und in der Mannschaft ist die dreimalige Europameisterin Gaby Weiss vom BSV 80 Steinen.

- 19.00: Eröffnungsfeier im Festzelt
- Freitag, 3. Oktober
- Ab 8 Uhr Beginn des Europacup. Gespielt werden 4 Vorrunden.
- Samstag, 4. Oktober
- Ab 8 Uhr Fortsetzung im Europacup. Gespielt werden 2 Vorrunden.
- Anschließend Finalsspiele mit den besten Damen- und Herrenmannschaften. Gespielt werden 2 Finalrunden.
- 19.30: Festbankett im Festzelt
- 21.00: Preisverteilung und Ehrung der Sieger
- Anschließend buntes Programm zum Ausklang der Veranstaltung.

Wiederum 3 Siege

CIT WELKENRAEDT 3
TTC RAEREN 13

Wiederum blieben alle 3 Raerener Mannschaften am vergangenen Wochenende verlustpunktfrei. Somit stehen sie nach drei Spieltagen an der Spitze ihrer jeweiligen Serie. Die erste Equipe hatte nur am Anfang Schwierigkeiten, da Rudy Bolmain überraschend mit 0:2 dem zweiten Spieler, Fernand Eppe (DO) unterlag (1:3). Doch ab dann ging es Schlag auf Schlag. Nach dem Pausenstand von 6:2 ließ man ein 7:1 folgen, wodurch dann am Ende ein nie gefährdeter 13:3-Sieg zu Buche stand.

Den glatten Sieg verbuchten: Roland Derwall (4), Alain Lecolle (3), Bernd Kistemann (3) und Rudy Bolmain (3).

5. Provinzklasse:
Minerois 4 2
Raeren 2 14
Erich Neumann (4), Gerd Wenzler (4), Heinz Crott (3) und Helmi Kistemann (3).

6. Provinzklasse:
Jalhay 4 0
Raeren 3 16 FF

Die nächsten Spiele:
Jalhay 2 — Raeren 2
Montagnards 1 — Raeren 3

Nicht für möglich gehalten!

SPARTA MOUSCRON — TTC EUPEN 9:7

Überglücklich zeigten sich die Spieler von Sparta Mouscron nach dem Husarenstreich gegen eine Eupener Mannschaft, die — und das sei vorweggenommen — leider nicht an die guten Leistungen der Vorwoche anknüpfen konnte. Dennoch ist dieses Resultat echt überraschend, ja fast sensationell.

Aufsteiger Mouscron war zwar äußerst motiviert — aber dies ist doch wohl für jede Mannschaft der Fall, die gegen einen vermeintlichen Favoriten antritt — hatte jedoch selber nicht mit einem derartigen Ausgang der Partie gerechnet: »Wir haben zwar schon lange kein Heimspiel mehr verloren, aber...«

Mit diesem »aber« war wohl auch gemeint, daß eine Mannschaft von Format, wie sie der TTC Eupen derzeit zweifellos stellt, ganz anders hätte auftrumpfen müssen. Am vergangenen Samstag jedenfalls war man nicht in der Lage die eindeutigen Vorteile, die man

auf dem Papier besaß (von der Einzelklassierung her war man den Gastgebern hoch überlegen), auch in spielerische Akzente umzusetzen. Und die Zeiten, wo man vor höher klassierten Spielern bewundernd den Hut zog und all zu großen Respekt zeigte, sind eh vorbei. Dafür lieferten die Spieler von Aufsteiger Mouscron den besten Beweis. Sie spielten munter drauf los, zeigten allesamt erfrischendes Angriffstennis und kamen letzten Endes zu einem überraschenden 9:7-Erfolg, den man aber keineswegs als glücklich bezeichnen kann.

In Eupener TT-Kreisen sucht man nicht weiter nach Entschuldigungen. Weder die weite Ausfahrt, noch die Abwesenheit von Trainer Groß, der die Mannschaft normalerweise zu den Meisterschaftsbegegnungen begleitet, können für den Mißerfolg verantwortlich gemacht werden. Auch braucht man nicht nach einem Sündenbock innerhalb der Eupener

Stammformation zu suchen, denn an der »Durststrecke« in der Partie mit Mouscron (nach einer 6:3-Führung verlor man sechs Spieie in Folge!) waren alle beteiligt.

Vincent Backes holte 3 Punkte, Guy Hanzen 2 und Jean-Pierre Heinen und Gerd Kriescher jeweils einen Punkt.

Normalerweise hätten alle Eupener ein Spiel mehr gewinnen müssen. Doch normal war eigentlich in der Auseinandersetzung mit Sparta Mouscron gar nichts, sieht man einmal von den hohen Erwartungen vor und der noch größeren Resignation nach der Begegnung ab.

Die Einzelergebnisse:

Dunus (B6) — Heinen (B2)	12:21	17:21	0:1	
Delnatte (B6) — Backes (B0)	11:21	19:21	0:2	
Dupont (B6) — Kriescher (B4)	20:22	16:21	0:3	
Denys (B4) — Hanzen (B2)	21:19	21:16	1:3	
Dunus — Backes	21:15	14:21	19:21	1:4
Delnatte — Heinen	15:21	21:17	21:15	2:4
Dupont — Hanzen	13:21	13:21	2:5	
Denys — Kriescher	21:15	21:15	3:5	
Dunus — Hanzen	14:21	9:21	3:6	
Delnatte — Kriescher	21:17	22:20	4:6	
Dupont — Backes	21:17	21:19	5:6	
Denys — Heinen	24:22	10:21	21:13	6:6
Dunus — Kriescher	21:13	21:16	7:6	
Delnatte — Hanzen	21:14	21:15	8:6	
Dupont — Heinen	21:16	21:17	9:6	
Denys — Backes	19:21	19:21	9:7	
			GK	

EKV Meisterschaft 1986 in die Vollen

Startzeiten für den 4.10.86 in Eupen:

13.15 Uhr Klein E., 13.23 Uhr Moor V., 13.31 Moor A., 13.39 Theis R., 13.47 Kirsch V., 13.55 Richter K., 14.03 Cremer R., 14.11 Miessen J., 14.19 Gielen E., 14.27 Becker H., 14.35 Schumacher K., 14.43 Mennicken D., 14.51 Lehnen Cl., 14.59 Thissen H., 15.07 Kuckartz Kl., 15.15 Chaineux H., 15.23 Demolin M., 15.31 Lennertz L., 15.39 Koep Fr., 15.47 Janssen E., 15.55 Demesmacker J., 16.03 Mauel A., 16.11 Klückers N., 16.19 Ervens B., 16.27 Gielen R., 16.35 Dobbstein R., 16.43 Koonen M., 16.51 Barth Th., 16.59 Van Ael H., 17.07 Pauly A., 17.15 Hermann A., 17.23 Herzhoff J., 17.31 Van Ael J., 17.39 Langer H., 17.47 Hansen Fr., 17.55 Charlier J., 18.03 Ervens G., 18.11 Steinbusch W., 18.19 Charlier St., 18.27 Charlier H., 18.35 Schroeder M., 18.43 Hennen Chr., 18.51 Falge B., 18.59 Cüpper E., 19.07 Kockartz E.

Kontrolle: KSK Raeren.